

"Falkenhof" : ein offenes Haus mit viel Lebensqualität

Autor(en): **Salvisberg, Emiliana**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(2023)**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1007035>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Falkenhof» – ein offenes Haus mit viel Lebensqualität



«Falkenhof – Raum zum Leben». Das ist nicht nur ein Slogan, sondern steht in allen Bereichen des Aarburger Seniorenzentrums an oberster Stelle. Im Jahr 2022 feierte der 1972 eröffnete Falkenhof sein 50-jähriges Bestehen.

✍ Emiliana Salvisberg 📷 Falkenhof

«Seit 50 Jahren setzen wir im Falkenhof alles daran, den Lebensabend unserer Bewohnerinnen und Bewohner möglichst angenehm zu gestalten. Sie sollen sich hier wohl- und zu Hause fühlen», sagt Stiftungsratspräsident Mischa Berner. Seit Anfang 2020 steht der Rechtsanwalt dem fünfköpfigen Stiftungsrat vor. Als Aarburger kennt er den Falkenhof an der Froburgstrasse seit seiner Kindheit, ist er doch im Quartier aufgewachsen. «Der Falkenhof hat sich kontinuierlich zu einer modernen Institution entwickelt», sagt Mischa Berner und fährt fort: «Er ist ein

Ort zum Sein mit hoher Lebensqualität, wo Wertschätzung, Würde und Autonomie hochgehalten werden.»

Qualität als Leitgedanke

Im Hauptgebäude bietet das Pflegeheim Falkenhof 64 älteren Menschen Wohnraum und Lebensqualität. Der moderne privat geführte Betrieb ist auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet und setzt auf Qualität in allen Bereichen, fachliche Qualifikation und Weiterbildung. Im Falkenhof-Team arbeiten 85 Mitarbeitende auf 57 Vollzeitstellen verteilt. Eine ganzheitliche Pflege, Rund-um-die-Uhr-Betreuung sowie eine familiäre Atmosphäre tragen zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner bei. Die heimelig eingerichtete Cafeteria ist der Treffpunkt. Ob allein, in geselliger Runde oder mit Besuch, das abwechslungsreiche kulinarische Angebot und der zuvorkommende Service werden geschätzt.

Freude bereiten auch der stolze «Güggel» mit seinen Hühnern, die seit März

2022 auf der Wiese herumstolzieren und im Hühnerstall Eier legen. Eine spezielle Abwechslung brachte «Pepper» im Jahr 2021. Der Roboter war zwölf Wochen im Einsatz und sorgte für Unterhaltung. Pepper empfing die Besucherinnen und Besucher, las auf Wunsch Märchen vor, führte mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Gedächtnis- und Konzentrationsspiele durch, machte einfache Sportübungen vor, animierte zum Tanzen und zum Singen oder spielte auf Wunsch Musik. «Roboter werden Menschen in den Pflegeberufen nie verdrängen», sagt Mischa Berner und betont: «Dafür braucht es fundiertes Fachwissen, Erfahrung gepaart mit Menschenkenntnis, Empathie, eine verständliche Kommunikation



Aarburg Süd um 1970. Das Altersheim Falkenhof (unten Mitte) befindet sich im Bau. Foto ZT-Archiv

Der Stiftungsrat

Mischa Berner, Präsident
 Emiliana Salvisberg, Vizepräsidentin, Kommunikation
 Claudius Frey, Medizin
 Yvonne Ingold Kuppelwieser, Pflege
 Erich Schnyder, Präsident Baukommission
 Isabelle Wilhelm, Finanzen



Der Garten der Sinne lädt seit dem Frühling 2012 zum Verweilen ein.

und die Fähigkeit, sich laufend verändernden Situationen anzupassen.» Dies habe sich auch während der Covid-Pandemie gezeigt, die ausserordentlichen Einsatz und Engagement von allen abverlangt habe. «Den Mitarbeitenden und dem Leitungsteam gebührt ein grosser Dank für ihren hervorragenden Einsatz und die Tatsache, dass sie das Wohl unserer Bewohnenden immer an erste Stelle setzen», sagt Mischa Berner.

Langjährige Stiftungspräsidenten und Heimleitungen

Im Jahr 2022 stand alles im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des Falkenhofs. Mit geladenen Gästen wurde das Jubiläumsjahr am 19. Mai 2022 mit einem feierlichen Anlass eröffnet. Unter den Gästen befanden sich unter anderem Hans-Ulrich Schär, Gemeindeammann Aarburg, Martina Bircher, Frau Vizeammann Aarburg und Nationalrätin, Ralph Ehrismann, Gemeindeammann Rothrist, oder auch der frühere Stiftungsratspräsident Hans Beat Diriwächter (2002 bis Ende 2019) und dessen Vorgänger Manfred Frey. Der pensionierte Aarburger Arzt übernahm im Juni 1976 das Präsidium und übte dieses 25 Jahre lang aus. Der Jubiläumsanlass war für den ehemaligen Präsidenten ein besonderer, denn an diesem Tag feierte er seinen 94. Geburtstag. Heute ist sein Sohn, Arzt Claudius Frey, Mitglied des Stiftungsrats. Ebenso mit von der Partie waren die früheren Heimleiterehepaare Hebeisen und Stettler.

In den fünf Jahrzehnten hatte der Falkenhof gesamthaft vier Präsidenten – Gründungspräsident Hermann Falkenburg, Dr. med. Manfred Frey, Dr. jur. Hans Beat Diriwächter und seit 2021 Dr. jur. Mischa Berner – sowie fünf Heimleitungen. Die



Die Falknershow am Sommerfest 2022 begeisterte alle Generationen. Foto Roland Schöni

ersten Heimleiter Hans und Verena Brändli arbeiteten von der Eröffnung 1972 bis 1990 im Falkenhof. Von 1990 bis Mitte 2002 nahmen Ruth und Richard Hebeisen diese Funktion ein. Dann folgte bis 2007 das Ehepaar Thomas und Erika Stettler. Von 2007 bis 2019 war Manfred Frenzen als Heimleiter tätig, bis er in den Ruhestand trat. Seine Nachfolgerin Sari Wettstein hat am 1. Oktober 2019 die operative Leitung des Seniorenzentrums Falkenhof übernommen und ist auch für die Verwaltung der Seniorenwohnungen verantwortlich.

Immer wieder Investitionen in Um- und Ausbauten

«Der Falkenhof von heute ist ein anderer als bei der Eröffnung 1972», sagt Mischa Berner. Im heutigen Falkenhof sind neben der Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner vor allem auch die Pflege und die Betreuung kognitiv beeinträchtigter Menschen sowie die Palliativpflege

die Schwerpunkte im Pflegealltag. Wichtig, so Berner, sei im Hinblick auf künftige Bedürfnisse aktiv zu agieren und die Wohn- und Pflegeformen entsprechend der Nachfrage zeitgemäss weiterzuentwickeln. Dank diesem Verständnis entstanden 21 Seniorenwohnungen im Falkenhof-Quartier. Der Spatenstich erfolgte am 26. Oktober 1998. Ein knappes Jahr später zog der erste Mieter ein.

Der Stiftungsrat hat immer wieder in den Um- und den Ausbau der privaten Institution investiert. In den Jahren 1993/94 ist das Alters- und Pflegeheim vollumfänglich saniert worden. Seit 2010 steht den Bewohnerinnen und Bewohnern ein rundum erneuerter Falkenhof zur Verfügung. Ästhetik und Funktionalität standen im Vordergrund bei der Erweiterung und dem Umbau. Es wurde mehr Raum für die Aktivierung, für die Pflege und für die Verwaltung geschaffen, die Infrastruktur zeitgemäss modernisiert und der Vorplatz grosszügig gestaltet. Zum 40-jährigen Bestehen eröffnete der Falkenhof im Frühling 2012 den «Garten der Sinne», wo sich die Bewohnerinnen und Bewohner verweilen können. Die überdachte, grosszügig gestaltete Terrasse ermöglicht dank Dach und Windschutz eine lange saisonale Benutzung. Im Jahr 2017 erfolgte der Bau eines 35 Meter langen unterirdischen Gangs, der das Haupthaus mit den Seniorenwohnungen verbindet. Der Verbindungsgang bedeutet mehr Wohnqualität und Sicherheit im Notfall. Zudem können die Bewohnerinnen und



Das Seniorenzentrum Falkenhof mit den Seniorenwohnungen im Vordergrund.

Bewohner die Serviceleistungen besser in Anspruch nehmen. Dazu zählen Beratung, Anlässe, das Essen in der Cafeteria sowie das Aktivierungsangebot. Im April 2019 weihte das Seniorenzentrum den erweiterten Dachpavillon ein. Den rollstuhlgängigen 100 m² grossen Aufenthaltsraum mit Stationszimmer setzte der Falkenhof, wie so manche Erneuerung, unter der Leitung von Baukommissionspräsident und Stiftungsratsmitglied Erich Schnyder um.



Der Speisesaal 1973 ... Foto Heimatmuseum Aarburg



... und heute.

Ziel ist eine hohe Lebensqualität

Mit seinem differenzierten Angebot im Hauptgebäude, der angegliederten Demenz-Wohngruppe sowie den Seniorenwohnungen konzentriert sich der Falkenhof auf die Qualität im Kerngeschäft, ist jedoch offen für neue Entwicklungen. Das Seniorenzentrum agiert aktiv im Hinblick auf künftige Bedürfnisse, indem es seine Wohn- und Pflegeformen entsprechend der Nachfrage zeitgemäss weiterentwickelt. «In den drei Institutionen wird vorwiegend älteren Menschen der Raum zum Leben geboten, den sie in ihrer aktuellen Lebensphase brauchen», sagt Mischa Berner. Ziel ist eine hohe Lebensqualität, und so wird die Selbstständigkeit gefördert, die eine aktive Lebensgestaltung ermöglicht. Das qualitative und individuelle Angebot bei Betreuung und Pflege orientiert sich an ethischen Grundsätzen und

an den Bedürfnissen und dem Wohlbefinden der Menschen, die hier leben.

In diesem Sinn wurde das 50-jährige Bestehen mit den Bewohnenden, ihren Angehörigen sowie Aarburgerinnen und Aarburgern im August am Falkenhof-Fest gefeiert. Eine eindrückliche Falkner-show begeisterte alle. An den Marktständen wurden selbst gemachte Backwaren, Süssigkeiten und kreative Handarbeiten der Bewohnerinnen und Bewohner ver-

kauft, die sie in der Aktivierungstherapie angefertigt hatten. In der Festwirtschaft konnte neben kulinarischen Köstlichkeiten vor allem auch das Miteinander genossen werden. Zurücklehnen und sich verwöhnen lassen war auch für die Mitarbeitenden angesagt. Im Jubiläumsjahr durften sie einen magischen Abend mit einem Zauberer und einen cineastisch-kulinarischen Abend im Youcinema in Oftringen geniessen.

Chronik

29. April 1968 Hermann Falkenburg schenkt der Stiftung für ein paritätisches Alters- und Pflegeheim Aarburg ein Grundstück an der Alten Zofingerstrasse. Gleichtags tauscht die Stiftung dieses Grundstück gegen ein Grundstück an der Frohburgstrasse ein.

9. Dezember 1968 Der Gemeinderat erteilt die Baubewilligung für den Neubau des Altersheims.

26. Juni 1970 Spatenstich

1. Juli 1972 Schlüsselübergabe und Eröffnung

1976 Erstmals kann das Altersheim eine ausgeglichene Rechnung präsentieren.

1977 Aufruhr unter dem Personal. Die Personalführung seitens der Heimleitung wird kritisiert.

1991 Sanierung Küche

1992 Bau Tiergehege für Esel, Ponys und Kleintiere

März 1993 Züglete der Bewohnerinnen und Bewohner nach Dagmersellen. Start Totalumbau.

August 1994 Offizielle Eröffnungsfeier nach Umbau

1996 Abschluss Gesamterneuerung und Bau Pavillon

1997 Gründung der «Seniorenwohnungen Falkenhof AG»

Oktober 1998 Spatenstich für die Seniorenwohnungen

Herbst 1999 Erstbezug der Seniorenwohnungen

September 2000 Offizielle Einweihung der Seniorenwohnungen

2001 Eröffnung «Sunnehus» – Wohngruppe für Menschen mit Demenz

2008 Neues Pflegegesetz, Betriebsbewilligung

2008–2010 Umbau und Erweiterung für mehr Aufenthalts- und Arbeitsqualität

2011 Neue Pflegefinanzierung, Vollkostenrechnung

2012 40-Jahr-Jubiläum mit neuem Auftritt, Terrassenbau und Aussenraumgestaltung mit Garten der Sinne

2017 Verbindungsgang zu den Seniorenwohnungen

2018 Nachhaltige Investition in Wohnqualität mit Dachausbau

2022 50-Jahr-Jubiläum mit diversen Festaktivitäten für Bewohnende, Mitarbeitende und Gäste